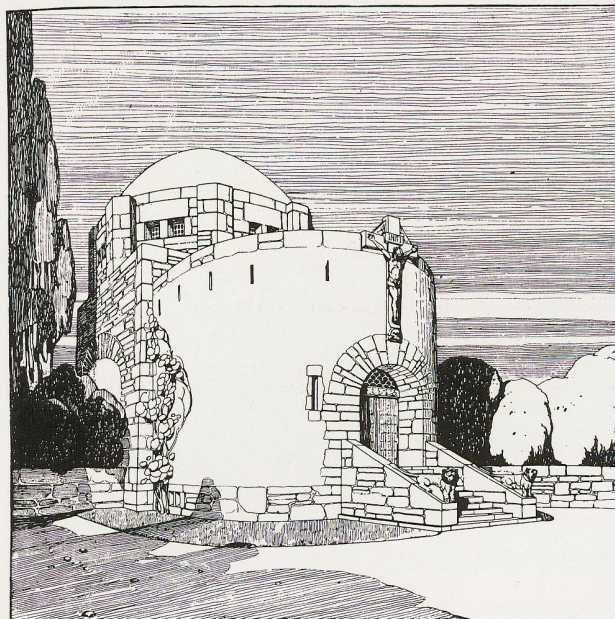


## GEFÄSSE UND DOSEN VON AMY DÄHNE.

In einem Punkte hat das Kunstgewerbe in den letzten Jahren ganz erhebliche Fortschritte gemacht: in der wirklich *künstlerischen* Verarbeitung der verschiedenen Materialien. Es ist noch nicht lange her, dass unsere Kunstgewerber und Künstler die Rohstoffe, in denen sie ihre auf dem Papier prächtig aussehenden Entwürfe ausgeführt dachten, nur eben dem Namen nach kannten. Die Fortschritte auf allen technischen Gebieten und die hierdurch entwickelte Imitationskunst hatten dies zustande gebracht. Nach und nach hatte man sich daran gewöhnt, hinter dem prunkenden Schein eines Gegenstandes ein ganz unscheinbares Material zu vermuten, ja man fühlte eine wirkliche Befriedigung, wenn die Fälschung recht überraschend war.

Schliesslich kam ein Umschlag. Mit grösstem Eifer wurde nun daran gearbeitet das Feld zurückzugewinnen. Die berechnete Forderung »Materialgemäß« wurde zum Schlagwort, unter dessen Schutz auch die rohsten Erzeugnissen, bei denen von einer

künstlerischen Verarbeitung des Materials gar nicht die Rede sein konnte, als Hauptwerke angepriesen wurden. Heute darf man wohl sagen, dass wir im allgemeinen auch darüber hinausgekommen sind. Der Weg war lehrreich; unsere Künstler sind mit dem Material vertraut geworden, sie wissen nun seine natürlichen Reize in die wirkungsvollste Fassung zu bringen und dadurch zu steigern. Zu den erfreulichsten Arbeiten dieser Art dürfen wohl die auf Seite 743 abgebildeten Gefässe und Dosen von Frl. Amy Dähne gerechnet werden. Sie sind vor Jahresfrist entstanden, als die junge Künstlerin, die heute bereits mit der Leitung der Kunstgewerblichen Werkstätten des Vereins Frauenwohl in Nürnberg betraut ist, noch die Lehr- und Versuchs-Ateliers von Wilhelm v. Debschitz in München besuchte. Mit einfachen Mitteln, fast nur mit von der Rückseite hervorgetriebenen Punkten verschiedener Grösse ist hier dank des interessanten Arrangements eine äusserst ansprechende, vornehme Wirkung erzielt worden.



Friedhof-Kapelle in Minden.